

## Aktennotiz

### 2. Arbeitskreis INGEKO

Thema: „Gesundheitsfunktion“

Datum, Ort: 24.04.2018, 18:00 bis 19:45 Uhr, Vereinshaus Kreischa

11 Teilnehmer: Frank Schöning, Bürgermeister  
Rudolf Presl, Geschäftsführer Klinik Bavaria  
Carsten Blume, Bürgerstiftung  
Jürgen Becker, Freie Bürgervertretung Kreischa, Kleba  
Dr. Angelika Kunze, Kleincarsdorf  
Dr. Günter Liebig, Bärenklause  
Uwe Milde, Gemeinderat, Lungkwitz  
Beate Grimmer, Vorsitzende Verein „Quorener Leben“  
Dr. Sabine Wittig, Zahnärztin  
Volker Oertel, Gemeinderat, Kreischa  
Peter Zocher, DRK, Ortsgruppe Kreischa

### **Begrüßung**

### **Agenda**

#### TOP 1: Einführung zum Thema „Gesundheitsfunktion“ der Gemeinde Kreischa

Präsentation zum Thema „Gesundheitsfunktion“ als Bestandteil integraler Gemeindeentwicklung (Prof. Dr. Wolfgang Fischer, Agentur für nachhaltige Projekte, Einzelunternehmen)

#### TOP 2: Diskussion

Inhalt/Ergebnis der Diskussion:

- Handlungsschwerpunkt der Gesundheitsinitiative sollte auf jungen Familien und Kindern liegen
- Langfristige Entwicklung eines Sportparks am Schulstandort für Schul- und Vereinssport sowie Sport- und Fitnessangebote für Bürgerschaft und Gesundheitstouristen
- Angebot einer kinderärztlichen Versorgung
- Entwickeln des Radverkehrs als Verbindung von Dresden durch das Lockwitztal über Kreischa nach Reinhardtsgrimba und weiter nach Dippoldiswalde, Vernetzung Richtung Possendorf, nach Dohna und zur Müglitztal-Gemeinde
- Komplettierung des Wanderwegenetzes durch kurze/direkte Ortsverbindungen unter Einbeziehung Fußweg von Lungkwitz nach Kreischa
- Geistige Gesundheit: Einbeziehen von Kunst und Kultur (insbesondere einheimischer Künstler in Gesundheitsangebote
- Langfristiges Entwicklungsleitbild für Schulstandort Kreischa

- Intelligentes Bürgerbussystem mit dem Ziel der drastischen Senkung von Schadstoffbelastungen und CO<sub>2</sub>-Ausstoß von KFZ mit Verbrennungsmotoren

### TOP 3: weitere Ergebnisse

#### **Gesund, tut allen gut – Gesundheitsinitiative „Kreischea vital“**

Auf der Grundlage der WHO-Kriterien:

- Sichere und saubere physische Lebensbedingungen von hoher Qualität einschließlich der Wohnqualität,
- ein ausgewogenes und stabiles gemeindliches Ökosystem,
- eine sich gegenseitig unterstützende Gemeinschaft und Nachbarschaft,
- ein hohes Maß an Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei Planungen und Entscheidungen, die Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung haben können,
- Befriedigung der Grundbedürfnisse Wasser, Ernährung, Wohnen, Arbeit und Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger,
- Chancengleichheit aller beim Zugang zu Kenntnissen, Erfahrungen und Dienstleistungen, die Gesundheit und das Wohl der Bürgerschaft berühren,
- eine vitale und ökologisch ausgerichtete kommunale Wirtschaft,
- breites Verständnis gegenüber der eigenen kulturellen Vergangenheit und gegenüber anderen ethnischen Gruppen in der Bevölkerung,
- eine kommunale Struktur und Verwaltung, die auf die typischen Eigenarten der unterschiedlichen Ortsteile Rücksicht nimmt und diese auf Dauer erhält,
- Gesundheitseinrichtungen und Krankenversorgung auf hohem Niveau für alle Bürgerinnen und Bürger,
- Chancengleichheit für alle für bestmögliche Gesundheit und Wohlbefinden.

Hinweise zum nächsten (letzten) Arbeitskreis:

19.06.2018, 18:00 Uhr                      Interkommunale Kooperation                      (erweitert um Gemeinderat)  
im Vereinshaus

Vorbereitung einer Fahrt nach Blumau, Burgenland (A) zum Thema:  
kommunaler Austausch zur Entwicklung von gesundheitstouristischen Angeboten  
für Juni 2018.

Aufgestellt:      Wolfgang Fischer



30.04.18